Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern

Band: 18 (1960)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft in Bern über das Vereinsjahr 1958/59

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

JAHRESBERICHT

der Naturforschenden Gesellschaft in Bern über das Vereinsjahr 1958/59

Unsere Gesellschaft hat ein Jahr ruhiger Tätigkeit hinter sich, in dem die Veranstaltung von Vorträgen, die Herausgabe der «Mitteilungen» und der Einsatz für einen angemessenen Naturschutz Hauptanliegen waren.

Es wurden 18 Sitzungen mit Vorträgen veranstaltet, 7 davon gemeinsam mit befreundeten Gesellschaften. Solche gemeinsame Veranstaltungen haben sich wiederum bewährt. Einmal gelingt es damit, die durchschnittliche Besucherzahl zu heben, zum andern wird die finanzielle Belastung der einzelnen Gesellschaften verringert, was besonders erwünscht ist, wenn Ausländer eingeladen werden sollen. Dank des vor zwei Jahren geschaffenen Vortragsfonds, dem von einer Reihe von Firmen auch dieses Jahr wieder beträchtliche Mittel zugeflossen sind, brauchten wir bei der Mitbeteiligung an Vortragsveranstaltungen nicht zurückhaltend zu sein. Die Naturforschende Gesellschaft wird gerade durch diese Tätigkeit zu einem Verbindungsglied zwischen den verschiedenen wissenschaftlichen Kreisen unserer Stadt, was ihr sicher wohl ansteht.

Die durchschnittliche Zahl der Besucher an den Vorträgen betrug 65 (Min. 16, Max. 220). Die Vortragsthemen verteilten sich auf folgende Wissenszweige:

Anatomie	1	Biochemie	2	Philosophie	1
Anthropologie	1	Botanik	1	Speleologie	1
Archäologie	1	Geographie	1	Technik	4
Astronomie	1	Klimatologie	1	Zoologie	3

Von den Referenten kamen 7 aus Bern, 6 aus der übrigen Schweiz und 5 aus dem Auslande.

Die auswärtige Sitzung wurde in Form einer ganztägigen Exkursion durchgeführt. Diese führte am Morgen per Autocar nach Neuenburg, wo uns von Prof. Dr. Blaser, dem Direktor der Sternwarte und des Zeitmeß-Institutes, nach einem einführenden Vortrag ein Rundgang geboten wurde, bei dem vor allem die modernsten Geräte zur Zeitmessung höchster Genauigkeit gezeigt wurden. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in Neuenburg folgte am Nachmittag eine Bootsfahrt durch Neuenburger- und Bielersee und die Aare hinunter bis nach Solothurn, wo uns der Autocar wieder in Empfang nahm. Während der Bootsfahrt erläuterte Prof. Dr. R. Müller, Biel, Einzelheiten und Auswirkung der Juragewässerkorrektion II. Wunderbares, warmes Sommer-

wetter machte die Exkursion zu einem wirklichen Genuß für jeden der leider nicht sehr zahlreichen Teilnehmer (21).

Der Vorstand kam dreimal zusammen, um die laufenden Geschäfte zu erledigen. Besonders zu erwähnen ist die erfolgte Neufassung des Übereinkommens zwischen der Stadt- und Universitätsbibliothek und unserer Gesellschaft. Grundsätzlich wurde am alten Übereinkommen vom Jahre 1901 nichts geändert; doch mußten Einzelheiten im Text den heutigen Verhältnissen angepaßt werden. Die Zusammenarbeit mit der Bibliothek, bei der sich unser Archiv befindet, und der wir wie bisher unsere Sammlung von Büchern und Druckschriften zu Eigentum überlassen, war immer denkbar gut, wofür den leitenden Organen der Bibliothek bei dieser Gelegenheit der Dank der Gesellschaft ausgesprochen sei.

Der Band 17 der «Mitteilungen», in bewährter Weise von unserem Redaktor, Dr. H. Adrian, redigiert, wird Ende Juni dieses Jahres erscheinen.

Zum neuen Ehrenmitglied unserer Gesellschaft wurde am 19. Januar 1959 Fürsprecher Hans Itten in Gümligen gewählt. Herrn Itten sollte mit dieser Wahl eine Anerkennung seiner großen Verdienste um die Förderung des Naturschutzes ausgesprochen werden, die er sich als Mitbegründer und langjähriger Präsident der amtlichen kantonalen Naturschutzkommission und bei der Schaffung und Betreuung des Alpengartens Schynige Platte erworben hat.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 4 ihrer Mitglieder durch den Tod verloren: Dr. Paul Beck, Thun; Dr. E. A. Kissling, Clarens (VD); Prof. Dr. G. Schmid, Wabern; Dr. med. Fr. König, Bern. Wir ehren das Andenken dieser Toten.

7 Austritten stehen 27 Eintritte gegenüber, so daß der Mitgliederbestand im Berichtsjahr um 16 angestiegen ist. Er setzte sich am 15. Juni 1959 wie folgt zusammen:

321 ordentliche Mitglieder,
6 Ehrenmitglieder,
8 Freimitglieder,
1 korrespondierendes Mitglied,
6 Korporativ-Mitglieder,

also insgesamt 342 Mitglieder.

Der Jahresbeitrag betrug wie in den Vorjahren Fr. 15.—.

Zusammensetzung des Vorstandes für 1958/59: Präsident: Prof. Dr. H. Nitschmann; Vizepräsident: Dr. G. Wagner; 1. Sekretär: Dr. R. Weber; 2. Sekretär: Dr. W. Henzen; Kassier: Gustav Wyss; Redaktor: Dr. H. Adrian; Archivar: Dr. H. Frey; Beisitzer: Prof. Dr. A. Bürgin, Dr. P. Rohner, Dr. P. Wilker, Prof. Dr. M. Lüscher; Präsident der Naturschutzkommission der NGB: Dr. W. Küenzi; Abgeordneter in den Senat der SNG: Prof. Dr. F. Strauss (Stellvertreter: Dr. G. Wagner); Rechnungsrevisoren: P. Bucher, PD Dr. E. Grob.

Der berichterstattende Präsident dankt allen Vorstandsmitgliedern sowie den Rechnungsrevisoren für ihre stets bereitwilligst geleistete Mitarbeit.

Ganz besonderer Dank sei Herrn Dr. H. Adrian ausgesprochen, der auf Ende des Vereinsjahres das Amt des Redaktors der «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern» nach seinem eigenen Wunsche niederlegt. Während 12 Jahren hat Herr Dr. Adrian die «Mitteilungen» mit großer Zuverlässigkeit, Umsicht und Sorgfalt redigiert und damit viel zum Ansehen beigetragen, das sie in wissenschaftlichen Kreisen des In- und des Auslandes genießen. Die Gesellschaft anerkennt mit Dankbarkeit die

große Arbeit, die Herr Dr. Adrian während all dieser Jahre ehrenamtlich geleistet hat und hofft, ihn auch nach seinem Rücktritt als Redaktor noch lange in ihrem Kreise zu sehen.

Bern, 22. Juni 1959. Der Präsident: *H. Nitschmann*

Bericht über die Tätigkeit der Naturschutzkommission der NGB

Die Naturschutzkommission hat in zwei Sitzungen, zahlreichen Besprechungen und Korrespondenzen und mehreren Eingaben an die Behörden die laufenden Geschäfte ihres Tätigkeitsgebiets (Bern-Mittelland) behandelt. Von besonderer Bedeutung waren die Bestrebungen zum Schutz des Gäbelbachtales bei Bümpliz, der Canyonlandschaft an der Sense, des kleinen Hochmoors bei Herrenschwanden (Löhrmoos), das im Gebiet des Flugplatzprojekts liegt, und des Hengstschlunds (Stockhornkette, Gemeinde Guggisberg). Sehr viel Arbeit brachte auch der kantonale Jugendnaturschutztag («Tag des Baumes und des Waldes»), mit der Herausgabe von Sonderheften des «Hochwächter» und der «Schulpraxis». Mehrere Mitglieder der Kommission, besonders E. Hänni als Verbandssekretär, nehmen zudem im Arbeitsausschuß des kantonalen Naturschutzverbandes wesentlichen Anteil an seinen Geschäften, worunter zurzeit die Probleme der II. Juragewässerkorrektion im Vordergrund stehen. *W. Küenzi*